

Volks-Zeitung

mit täglichem Unterhaltungs-Blatt
Illustrierter Familien-Zeitung und
farbig illustriertem Witzblatt ULK

Erscheint täglich zweimal, Sonntags nur morgens, Montags nur abends.
Abonnementspreis für Gross-Berlin: 20 Pfennig wöchentlich
bzw. 88 Pfennig monatlich frei ins Haus, vierteljährlich Mark 2.50.
Abonnementspreis für auswärts bei Bezug durch die Post: monatlich
Mark 1.00 und vierteljährlich Mark 3.00. Inserationspreis für die
Zeile 6 Pfennig, Stellenangebote und deutsche 30 Pfennig. Kleine
Anzeigen das Wort 6 Pfennig, das feste Becherschriftwort 15 Pfennig.
Redaktion und Druck: Expedition: Postamt, Poststrasse 46-48.
Chefredakteur: Karl Vollrath, Berlin W.

Pol. Amt, Nr. 10131-10148. Filiale: 71220001, 4. Kottbuscherstr. 1, Wilmersdorf 1-4.
Frankfurter Allee 41-42, 67. Frankfurter Allee 31, 67. Frankfurter Allee 54, Schiff-
baustrasse 1, Schönebergstr. 7, Waldstr. 56, Kottbuscherstr. 40, Bismarckstr. 45,
Kottbuscherstr. 3, Potsdamerstr. 10, Leipzigerstr. 105, Büchelerstr. 61,
Charlottenburger Fächerstr. 6, Kottbuscherstr. 36, Schönebergstr. 105, Friedrichs-
str. 20, Gross-Lichterfelde West, Dorostr. 1-3, Hallesches Grünsiedel-
haus, Köpenicker, Lichtenberg, Frankfurter Chaussee 131, Rankow, Köpen-
ickerstr. 1, Köpenickerstr. 41, Schöneberg, Hauptstrasse 105, Tegel,
Bismarckstr. 8, Wannow, Berliner Allee 20, Wilmersdorf, Bismarckstr. 6-8.
Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Der Hamburger Spion.

Zatbestand und Gesetzbuch.

Zu der Verhaftung eines Spions in Hamburg wird uns von hochgeschätzter Seite aus politischen Kreisen geschrieben: „Im Interesse der Landesverteidigung“ hielt es die Hamburger Polizei für angebracht, über die Verhaftung eines Spions in Hamburg zunächst nichts bekannt zu geben. Es ist aber schon zu viel darüber bekannt geworden, durchaus nicht zum Schaden der Landesverteidigung, sondern im Interesse der öffentlichen Aufklärung, daß man den Unterschied dieser neuesten Affäre von dem Fall der englischen Offiziere Trevelly und Brandon Ende des vorigen Jahres genau feststellen und gewisse politische Konsequenzen daraus ziehen kann.“

Die beiden Offiziere waren Gentlemen-Spione und wurden vom Reichsgericht in Leipzig ebenfalls wie der preussische Leutnant Selim in England als Gentlemen behandelt. Sie hatten nicht verhehrt, Angehörige des Landes, das sie ausspionierten, zu Schutzpatronen zu verführen, sondern trugen lediglich ihre eigene Haut zu Markte. Sie erhielten die ehrenvolle Haft, der Festungshaft und werden wohl ihre vier Jahre so wenig ganz durchhalten müssen, wie feinerzeit die beiden französischen Offiziere Dubois und Daquet, die 1898 in Leipzig wegen Spionage ebenfalls vier Jahre justifiziert erhielten und schon nach einem halben Jahre anlässlich der Befreiung des ermordeten Präsidenten Carnot vom Kaiser begnadigt wurden. Es ist aber ein ganz gewaltiger Unterschied, ob ausländische Offiziere auf deutschem Boden sich Kenntnis solcher Dinge verschaffen, die für den Ausgang eines etwaigen Krieges von Wichtigkeit werden können, oder ob deutsche Reichsbürger von einem fremdlandischen Agenten (sei es in bestellter oder in unbeauftragter Geschäftsführung) dahin gebracht werden, ihr eigenes Vaterland zu verraten und sorgsam gehütete Geheimnisse, die ihnen vielleicht nur auf dem Dienstwege zugänglich waren, einer fremden Macht auszuliefern. In diesem Falle wäre es sehr unangebracht, vornehme Missetaten zu lassen, sondern hier muß die ganze Wucht unserer Gesetzgebung einschlagen.

Unser deutsche Gesetzgebung ist viel schärfer als bei der letzten Spionageaffäre deutlich wurde. Wenn der jetzt in Hamburg verhaftete Engländer behauptet, daß ihn lediglich privates Interesse an Kriegsschiffbauten dazu getrieben habe, Daten darüber auf deutschen Werften zu sammeln, und daß er diese Daten nicht weitergegeben habe, so schließt das eine energische Strafverfolgung wegen Spionage weder gegen ihn noch gegen seine Helfer ab, mögen diese auch noch so lebhaft betreiten, „höchsteres“ Material in Händen gehabt zu haben. Eben weil das deutsche Strafgesetzbuch, das außer der Veröffentlichung von geheimen oder heilsamen Dingen nur deren Mitteilung an eine fremde Regierung mit Strafe bedroht, sich als unzureichend erwiesen hat, wurde unser besonderes Spionagegesetz vom 3. Juli 1893 geschaffen. Dieses Gesetz ist nicht strenger als die entsprechenden ausländischen Gesetze. Es ist auch nicht etwa einer besonders freigiebigen Naivität auf deutscher Seite entsprungen, sondern nach dem Vorbilde anderer Staaten, besonders nach dem französischen Gesetz vom 18. April 1886 gearbeitet. Unser Spionagegesetz bedroht schon die einfache nackte „Ausspähung“, das heißt das Sichverschaffen des Geheimen oder der Kenntnis militärischer Geheimnisse, ganz abgesehen vom Verrat, das ist vom Weitergeben an einen anderen. Schon der Versuch der Ausspähung ist strafbar, und der Versuch, ein militärisches Geheimnis zu erlangen, ist bei ganz gleichgültig. Und es tritt sofort Zuchthausstrafe ein, wenn die Abhöre erwiesen ist, von erpfaßten militärischen Geheimnissen zu einer die Sicherheit des Deutschen Reiches gefährdenden Mitteilung an andere Gebrauch zu machen. Die Ausspähung mit solcher Abhöre erscheint als Vorbereitung des wichtigen Verrates. Wird die Ausspähung der Abhöre auch nur begonnen, so wird das ganze Delikt als Verrat, nicht als Spionage beurteilt und bestraft. Der Versuch des Verrates liegt auch dann vor, wenn die Spione irrtümlich annehmen, daß die Geheimhaltung erforderlich sei. Die ganze Schwere des Gesetzes, die bis zu fünfzehn Jahren Zuchthaus geht, ist nach dem Sinne des Gesetzes natürlich gegen den erpfaßten Spion anzuwenden, das heißt gegen den, der sein eigenes Land verrät, auch wenn das Gesetz in seinem Wortlaut keinen Unterschied bezüglich der Staatsangehörigkeit macht. Der Hamburger Verhaftete erklärt, die bei ihm vorgefundenen Daten über die Kriegsschiffe seien „belanglos“, seien also keine militärischen Geheimnisse. Was versteht das Gesetz unter „militärischen Geheimnissen“? Antwort: Alle bisher unbekannt gebliebenen Gegenstände (Schriften, Zeichnungen usw.), deren Geheimhaltung im Interesse der Landesverteidigung erforderlich ist, mag auch eine ausdrückliche Erklärung der zuständigen Behörde, die die Gegenstände seien als „sehr“ zu behandeln, nicht erfolgt sein!

Man sieht, die Missetaten des deutschen Spionengesetzes sind eng genug, um Spione ohne ehrenhafte Motive ganz empfindlich zu treffen oder abzuweichen.

Der Engländer hat, so heißt es, durch Befreiung von Wertpapieren die gesamten Angaben und Zusammenhänge über die Schiffsbauwerke, Großverhältnisse usw. der Kriegsschiffbauwerke der deutschen Marine, die auf Werften im Bau sind, erfahren und nach England mitteilen wollen.

Das Verfahren gegen den Abgeordneten Dr. Diebstedt. Zu dem Bericht über die gestrige Sitzung der Geschäftsordnungs-Kommission im letzten Abendblatt wird uns mitgeteilt, daß auch der eine in der Kommission anwesende Nationalliberal (ein anderer Vertreter der Nationalliberalen sollte) für die Einstellung

Kurze Chronik.

Der Berliner Etatsausfluß hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, der Stadtverordnetenversammlung vorzuschlagen, nur 100 Prozent Gemeindefeinkommenersteuer zu erheben.

Der russische Ministerpräsident Stolypin hat demissioniert, sein Nachfolger wurde genehmigt.

Die Großherzogin von Sachsen-Weimar wurde von einer Tochter entbunden.

Der König von Italien empfing gestern nachmittags die Präsidenten des Senats und der Deputiertenkammer sowie Gioianni in Sagen der Rabinetti-Kristi.

Die Matrosen und Seeleute der Schiffsbauanstalten und Reedereien in Triest sind zum nächsten Teil wegen Differenzen mit den Werbern in der Frage des Feuervermittlungsvereins in den Aufstand getreten.

Näheres im Text des Blattes.

des Reichstags gegen den Abgeordneten Dr. Diebstedt genehmigt hat.

Demission Stolypins.

(Telegraphischer Bericht.)

St. Petersburg, 20. März. Die „Abendliche Zeitung“ meldet aus Petersburg: Der Hof über Stolypins Abschied ist unterzeichnet. Der bisherige Finanzminister Sokolow wird Ministerpräsident. Das Innere übernimmt entweder Stürmer oder der frühere Reichsstaatssekretär des Ministeriums des Inneren Malaco. Keratow wird mit der Verwaltung des Reiches beauftragt. Das neue Kabinett bedeutet eine scharfe Schwärzung nach rechts.

Im Eiltempo.

In aller Eile soll jetzt der preussische Etat in Abgeordnetenhaus zu Ende beraten werden. Die Einlegung der Amendierungen genügt nicht, jetzt sollen noch die Beratungen der einzelnen Etats bezüglich ausgearbeitet werden, daß man nicht gut mehr von einer Etatsberatung sprechen kann.

So beschloß das Haus gestern beim Eintritt in den Bergetat alle Fragen, die angeblich nicht direkt mit diesem Etat in Verbindung stehen, anzuschreiben, so besonders die Erörterung der volkswirtschaftlichen und sozialpolitischen Aufgaben der Staatsverwaltung sowie die Behandlung der Anstellungs- und Dienstverhältnisse der Beamten und Arbeiter. Das Verfassungskomitee hat damit die wesentlichen Punkte, die eine Etatsberatung ausmachen, aus dieser Angelegenheit gelöst.

Vor Eintritt in die „Beratung“ des Bergetats erledigte das Haus — natürlich gleichfalls im Eiltempo — die Etats der Lotterieverwaltung, der Generalordens-Kommission und der Anstellungskommission.

Bei dem Etat der Lotterieverwaltung eruchte ein konservativer Redner um die vernünftige Verwendung von verabschiedeten Offizieren, die von der Lotterie einmehren wollten; ein Regierungskommissar sagte natürlich die Erfüllung dieser Bitte zu.

Die Beratung des Etats der Generalordens-Kommission, der der von freiwiliger und sozialdemokratischer Seite die starke Steigerung der Ausgaben dieses Etats (sogar festgesetzt wurde, ergab einen Beschluß, den man selbst dem preussischen Abgeordnetenhaus mit seiner überlasteten Konvention und zum Teil höchst ordensstärkern Majorität nicht zugestimmt hätte. Ein Antrag auf Streichung des im Etat für den Neubund der Ordensliste geforderten Summe von 47000 Mark wurde angenommen. Ein freiwiliger Antrag, die Mehrforderung von 80000 Mark für Anschaffung und Unterhaltung der Ordensinsignien nicht zu bewilligen, wurde aber von den Konservativen und dem Zentrum abgelehnt.

In einer Abend Sitzung wurde die Beratung des Bergetats fortgesetzt.

Die Zentrumskommunisten genieren sich, und die proletarische Ordnung „Kreuzzeitung“ reist die schwachen Bundesbrüder heraus. Sie verachtet „auf Grund zuverlässiger Information“, daß nur zwei Zentrumsgesandten am Freitag bei der Beratung der Gläubigerschleife an die italienische Deputiertenkammer im Reichstage erschienen sind, die übrigen anwesenden Zentrumsgesandten, etwa 15 (das Haus war, trotz immer bei Beginn der Sitzung, fast voll besetzt), sind aber alle mit erhoben haben. Die beiden Zentrumsgesandten, welche Herren, sollen überdies aus rein zufälligen Ursachen nicht erschienen sein. Waren sie in den Etat der Gerechten erschienen?

Der Studentenstreik in Hannover, der von dem vorigen Freitag an in Göttingen in Szene gesetzt worden war, um die Rettungsverfassung für diese Hochschule durchzusetzen, hat den bestmöglichen Erfolg erzielt. Wie der „Hann. Courier“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist die Umwandlung der Direktorenbestimmung an der vorigen Freitag an in eine Rettungsverfassung für den 1. April des nächsten Jahres in Aussicht genommen. Die sofortige Durchführung sei aus staatsrechtlichen Gründen nicht anmaßlich erschienen.

nichtbedenklicher sollen schon jetzt abgehoben von einigen Kleinrenten, sämtliche Verzeichnisse des Etats der Berliner Tierärztlichen Hochschule, an der die Rettungsverfassung besteht, alsbald in Kraft treten.

Es bleibt bei 100 Prozent.

Der Etatsausfluß der Berliner Stadtverordnetenversammlung hat gestern abend nach kurzer Beratung den Etat beschlossen und beschlossen, dem Plenum der Versammlung vorzuschlagen, wie bisher 100 Prozent Einkommensteuer zu erheben. Dieser Beschluß ist nach vorhergegangener Beratung zustande gekommen. Es sollen danach an Steuern 165 Prozent Realsteuern, 165 Prozent Gewerbesteuer (mit einem Mehr von 330,000 Mark) und 100 Prozent Einkommensteuer erhoben werden. Die Wertungssteuer ist mit 220,000 Mark und die Umsatzsteuer mit 400,000 Mark mehr eingestellt worden. Der letztere Betrag aus den Gehältern ist unter Abzug eines an letzten Budgets um 1 Million Mark erhöht worden. Dazu kommen dann noch 220,000 Mark von der Berliner Elektrizitätswerke und 120,000 Mark von der Großen Berliner Straßenbahn-Gesellschaft als Mehrnahmen und 300,000 Mark für Zinsen aus angelegten Kapitalien und Fonds. Die Luftfahrtssteuer soll 150,000 Mark bringen.

In der gestrigen Sitzung der Schöneberger Stadtverordnetenversammlung hielt der Staatsausfluß seinen früheren Antrag, einen Gemeindefeinkommenersteuersatz von 110 Prozent einzuführen, aufrecht. Stadtverordneter Zeuzen (So.) stellte den Antrag, den Steuerfuß auf 105 Prozent festzusetzen. Stadtverordneter Sobel (Lib.) regte an, den früheren Beschluß der Versammlung, die Einkommenersteuer auf 110 Prozent zu erhöhen, bis zum 31. März d. J. aufrecht zu erhalten, da es nicht auszufallen sei, daß das Zentrumsondage in Kraft tritt und hohe Ausgaben erfordert. Der Rännever Machowicz hat darauf, den Satz für dieses Jahr bei 100 Prozent zu belassen, weil die übrigen Stadtgemeinden Groß-Berlins eine Erhöhung abgelehnt haben. Stadtverordneter Ewald Bernstein (So.) führte aus, daß man sich nicht die anderen Gemeinden zum Beispiel nehmen dürfe. Die Stadt Wilmersdorf, die eine Steuererhöhung abgelehnt hat, hat sich mit dem 1. April d. J. zu nehmen, sonst wäre die Stadt nicht in der Lage gewesen, ihren Etat zu balancieren. Auch sei es eigenartig, von Wilmersdorfer Stadtverordneten zu hören, daß durch die Steuererhöhung die Selbstverwaltung in Gefahr, so wären die Sozialdemokraten die ersten, die dem entgegenzutreten würden. Rännever Machowicz hat, den Zuschlag zur Einkommenersteuer bei 100 Prozent zu belassen, weil die Städte Charlottenburg und Wilmersdorf diesen Satz jetzt nicht mehr ändern können, da die Steuerzuschläge bereits dem Bezirksausfluß zur Genehmigung unterbreitet worden sind, und auch Berlin die Steuerzuschläge zurückgegeben habe. Die Versammlung beschloß die Erhöhung der Einkommenersteuer für das Jahr 1911 auf 100 Prozent festzusetzen. Die Anträge wegen Erhöhung auf 105 Prozent wurden abgelehnt. Die Grundwertsteuer, die gleichfalls eine Erhöhung erfahren sollte, blieb auch bei den bisherigen Sätzen: 225 pro Mille für bebauten und 450 pro Mille für unbebauten Grundbesitz. Sein Beschluß wurde der Etat in bester Stellung in Einnahme und Ausgabe mit 27,529,527 Mark genehmigt.

In geheimer Sitzung beschloß die Schöneberger Stadtverordnetenversammlung, das große Gelände, auf dem sich das Restaurationskafé des Schlossbrauereis befindet, für den Verkauf von 17, 1/2 Millionen Mark anzustellen. Der Preis soll als Preisliche Erlöse erhalten bleiben. Auf die Kaufartikeln kommen etwa 1800 Mark. — Regierungsrat Dominicus, der von der Schöneberger Stadtverordnetenversammlung als Nachfolger des verstorbenen Oberbürgermeisters Witke zum Ehren Bürgermeister ernannt wurde, wird in der nächsten Stadtverordnetenversammlung durch den Regierungspräsidenten von der Schöneberg in sein Amt eingeführt werden. Dominicus ist von seinem Amt als Stadtverordneter der Stadt Schöneberg i. G. entbunden worden.

Nachfrage zur Abwägung der Wertungssteuer.

Der Sinn der Wertungssteuer ist, daß die Steuer erhöht wird, wenn der durch den unermittelten Wertungswachstum zu großem Gewinn kommt. Demgegenüber erhebt jetzt ein preussischer Kontrakt öffentlich die Nachfrage, um der Verkäufer um die Steuer herum kommen kann! Am 1. April d. J. tritt bekanntlich das neue Wertungswachstum in Kraft, und aus diesem Anlaß veröffentlicht nach der „Berliner Morgen-Zeitung“ der Landrat des Kreises Gogerswerda eine amtliche Bekanntmachung, in der es heißt:

Das Gesetz hat außerordentlich große Bedeutung für Grundbesitzer, die Grundstücke zu veräußern beabsichtigen. Ich mache bekanntlich die Kreisverwalter, insbesondere aber die landlichen Besitzer, deren Grundstücke in letzter Zeit fast gänzlich Kaufobjekte aus Anlaß des Brandwertverwertens im Kreise geworden sind, ganz besonders darauf aufmerksam. Nur bringen kann ich den Kreisverwaltern anempfehlen, bei allen Verkaufsverhandlungen größte Vorsicht zu beobachten und unter allen Umständen darauf zu halten, daß alle aus dem Verkauf sich ergebenden Nutzen und insbesondere, insbesondere die Umsatz- und Wertungssteuer, sowie sämtliche Ausgaben und Kosten dem Käufer zur Last gelegt werden.

Sie schicklichen wie männlichen Beratung siehe ich auch dieser-
halb den Kreisbesprechungen über die 3. und 4. und
5. März 1911.

Der Vorsitzende des Kreisbesprechungs-

K. A. 1165.

Dr. jur. Eugen Schmidt, Agl. Landrat.
Es erhebt sich dringende Notwendigkeit, daß die preussische
Regierung die Vermittlungsbeamten über den 3. und 4. und
5. März neuer Wege ausführt. Selbst der Landrat,
daß der Landrat mit der eigenartigen Auslegungsunfähigkeit
konservativer Reichstagsabgeordneter, ist entschuldigend nicht
sonderbares Bemühen.

Das Reichsamt des Innern.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Einige heftigen Zwischenfälle gab es, als der
Zentrumsabgeordnete E. P. Junger, aus dem Manifest
eine lange Rede über die Notwendigkeit der Erhaltung
eines Zeitungs-Museums zu verlesen begann und von
seinem eigenen Vater, der gerade als Vizepräsident fungierte,
an der weiteren Verlesung gehindert wurde.

Nachdem nach 45-minütiger Dauer der gestrigen Sitzung
das Reichsamt des Innern, was man erwarten konnte, die
Vizepräsidenten E. P. Junger in dieser Sitzung den Inter-
ventionen des Reichsamts zu Wort kommen ließ, aus dem Hause
wagte dagegen auf das entschiedenste protestiert. Durch
Anweisung der Reichsamt des Innern wurde der
Sitzung ein Ende bereitet.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Hus den Konzertfäden.

Von Johannes Döbber.

Die künstlerische Musike der vergangenen Woche war nicht be-
deutend. In der ersten Reihe führte im Gesellschaftschor des Vereins
die Musikanten die Symphonie in Es von Oberlinthner mit
den Violoncellen auf und erweckte sich dabei als ein ausgezeichnet
Talent, von dem man mehr lernen konnte, was es bedeutet, die
Klänge eines dinstäglichen Orchesters abzurufen und zu einem einheit-
lichen Ganzen zu verbinden. Einmal, allerdings in sehr bescheidenen
Maße, habe ich auch am Dirigenten fröhlich zu rufen, und zwar, daß er ohne
Zögern, nur mit der Hand, dirigiert. Warum das? — Das
sind kluge Dinge, die keinen praktischen Wert haben. Im Gegen-
teil — Die Hand des Dirigenten, vornehmlich die linke, ist zum
Gleiten und Wischen der Saiten geeignet, der Zerkleinerung der
rechten gibt Bestimmtheit und Leben. Oberlinthners Wert ist
in der Anlage übertriebene Komposition ohne Originalität. Das Letzte wäre
noch ertraglich, wenn nicht die gleichmäßige Fortbewegung er-
möglichte, nach den einzelnen Sätzen der Symphonie entlastet jedoch
eine spärliche Fülle der Zuhörer. Wie das Bild am Schluß aus-
gesehen haben mag, weiß ich nicht, denn auch ich schaute nach dem
dritten Zug, nachdem ich bis dahin vergeblich auf einen Einstich Ober-
linthners gemerkt hatte.

Der Sinfonische Musikgesellschaft, die sich mit ihrem
Konzert erfindliche angereicherter Musik gibt, rechtlich es nicht
viel besser, — doch immerhin besser. James Jarnell leitete
das Konzert mit der Guitav-Melo-Couvertüre von Solberg ein.
Anfanglich ist sie nicht schlecht, doch sehr trocken und Modernes an-
flänglich. Dennoch bedenklicher Kritik nach dem Mutter aller
Theaterkonzerte mit allen Gemeinplätzen und einer Vollständigkeit
für wie die „Welt im Walde“, die im ersten Konzert nicht gut
möglich ist. — Eine Art symphonischer Dichtung von Rifón eine
Sage aus den Schären brachte etwas mehr noch Inhalt und instru-
mentalen Reichtum, doch irgendwie die große Länge nur kleiner Gedanken
die Wirkung ab.

Am 1. April führte sich mit einem Konzert eigener Kompositionen
recht gut ein. Das Orchester und die kleine leuchtende Form ist
die Gattung, in der Ziel das Augenmerk und geradezu Wertvolles
bringt. Sein Chorlag ist von großer Schönheit, und die Harmonik
bei allen Vollständigkeiten durchaus gewöhnlich. In der Variante für die
Orgel dagegen vermehrt ich Erfindung und Gefühlsausdrücken.

Ein sehr tüchtiger Pianist ist Weingarten, der sich ein ge-
zügtes Programm zusammengestellt hatte. Er spielte mit Klarheit

Die bereiten könnte, und ermöglicht eine Verständigung zwischen der
Türkei und England, was für die Erhaltung des Friedens
von Bedeutung sei. Das Blatt erkennt ausdrücklich an, die Deutschen
spielen somit materielle Interessen zugunsten einer dauernden
Freundschaft mit der Türkei.

Der Vergehet im Abgeordnetenhaus.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

denenher bitten einzulegen. Für die Arbeiter in diesen Betrieben
wird gefordert werden.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Der Reichsamt des Innern hat nach achtjähriger Dauer
der Beratung den umfangreichen Etat des Reichsamts
des Innern bis auf den Saligebirg betreffenden Titel
der Einkünfte.

Vizepräsident Dr. Wostch...
Ein Schlußwort...
Vizepräsident Dr. Wostch...
Ein Schlußwort...
Vizepräsident Dr. Wostch...
Ein Schlußwort...

Das Ballonunglück auf der Zudersee.

Neben den Unfall des Ballons „Lüßdorf 4“ vom Niedererheinischen Verein für Luftschiffahrt...
Der Ballon „Lüßdorf 4“ vom Niedererheinischen Verein für Luftschiffahrt...
Der Ballon „Lüßdorf 4“ vom Niedererheinischen Verein für Luftschiffahrt...

Kleine Chronik

Verhaftete Fallkammer...
Fabrikbrand in der Gieß...
Ein deutsch-russischer Grenzmissionar...
Ein geheimnisvolles Verbrechen...
„Sibirischer“ Prokoll gefahren...
Wissenschaften...
Radiummelde in der hohen Laute...

Sport-Nachrichten

Die Vorarbeiten für das Berliner Sechstagerrennen...
haben mit dem Bau der Bahn in der Halle des Hohenzollern-Sportplatzes in der Potsdamer Straße ihren Anfang genommen...

Letzte Nachrichten

Ein Berliner Magistratssekretär verhaftet...
Paris, 20. März. Die Marinekommission des Senats hat den Bericht Cabart Lammelle angenommen...
Paris, 20. März. Der Chef des Hauptbüros der Marine...
Paris, 20. März. Die deutsche Seemission...
Paris, 20. März. Die deutsche Seemission...

dieses Jahres bereits 17 Aufstiege unternommen, von denen er 10 in seiner Eigenschaft als Führer von oftmals schwierigeren Situationen...
dieses Jahres bereits 17 Aufstiege unternommen, von denen er 10 in seiner Eigenschaft als Führer von oftmals schwierigeren Situationen...

Der Bonner Bankrott.

Der der hiesigen Strafkammer begann heute die Hauptverhandlung gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder und den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Bonner Bank...
Der der hiesigen Strafkammer begann heute die Hauptverhandlung gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder und den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Bonner Bank...

Der russische Gesandte in Peking ermordet?

Hier fuhrerte heute abend das Gerücht, daß der russische Gesandte in Peking, General Komarow, ermordet worden sei...
Hier fuhrerte heute abend das Gerücht, daß der russische Gesandte in Peking, General Komarow, ermordet worden sei...

Die Erregung unter den Pfälzer Weinbauern.

Königin der Pfälzer des Amtes v. Gerolstein in Begleitung von Regierungsbeamten und des Vorstandes der Pfälzischen Agrarwirtschaftlichen Anstalt Dr. Hillner von Münden die weinbaureichen Gemeinden im Oberhaardtgebiete...
Königin der Pfälzer des Amtes v. Gerolstein in Begleitung von Regierungsbeamten und des Vorstandes der Pfälzischen Agrarwirtschaftlichen Anstalt Dr. Hillner von Münden die weinbaureichen Gemeinden im Oberhaardtgebiete...

Unfall eines österreichischen Militärluftschiffes.

Das auf dem Ungarischebende befestigte Militärluftschiff „Seebau“ wurde heute, obwohl es von 120 Soldaten gehalten wurde, von immer härteren westlichen Winden so heftig hin- und hergeworfen, daß die Ballonpille zweimal in den Erdboden gedrückt und gegen eine in seiner Pfanne befindliche Zersäurewaße geschleudert wurde...
Das auf dem Ungarischebende befestigte Militärluftschiff „Seebau“ wurde heute, obwohl es von 120 Soldaten gehalten wurde, von immer härteren westlichen Winden so heftig hin- und hergeworfen, daß die Ballonpille zweimal in den Erdboden gedrückt und gegen eine in seiner Pfanne befindliche Zersäurewaße geschleudert wurde...

Die Lage in Ses.

Der hiesige Vertreter des Sultans für auswärtige Angelegenheiten, Cobbas, verhandelt seit dem 16. März mit den hiesigen Vertretern der Abgesandten aus Arabien, Indien und China...
Der hiesige Vertreter des Sultans für auswärtige Angelegenheiten, Cobbas, verhandelt seit dem 16. März mit den hiesigen Vertretern der Abgesandten aus Arabien, Indien und China...

Der Palast des Sultans in Brand gesteckt.

Die „Agence Havas“ meldet aus Ses vom 14. März: Die Zerberstung in großer Zahl zurückgelassen und haben einen Teil des Sommerpalastes des Sultans in Brand gesteckt...
Die „Agence Havas“ meldet aus Ses vom 14. März: Die Zerberstung in großer Zahl zurückgelassen und haben einen Teil des Sommerpalastes des Sultans in Brand gesteckt...

Die deutschen Seemissionen

Paris, 20. März. Die deutsche Seemission...
Paris, 20. März. Die deutsche Seemission...
Paris, 20. März. Die deutsche Seemission...

Paris, 20. März. Die deutsche Seemission...
Paris, 20. März. Die deutsche Seemission...
Paris, 20. März. Die deutsche Seemission...

Der russische Gesandte in Peking ermordet?

Hier fuhrerte heute abend das Gerücht, daß der russische Gesandte in Peking, General Komarow, ermordet worden sei...
Hier fuhrerte heute abend das Gerücht, daß der russische Gesandte in Peking, General Komarow, ermordet worden sei...

Die Erregung unter den Pfälzer Weinbauern.

Königin der Pfälzer des Amtes v. Gerolstein in Begleitung von Regierungsbeamten und des Vorstandes der Pfälzischen Agrarwirtschaftlichen Anstalt Dr. Hillner von Münden die weinbaureichen Gemeinden im Oberhaardtgebiete...
Königin der Pfälzer des Amtes v. Gerolstein in Begleitung von Regierungsbeamten und des Vorstandes der Pfälzischen Agrarwirtschaftlichen Anstalt Dr. Hillner von Münden die weinbaureichen Gemeinden im Oberhaardtgebiete...

Unfall eines österreichischen Militärluftschiffes.

Das auf dem Ungarischebende befestigte Militärluftschiff „Seebau“ wurde heute, obwohl es von 120 Soldaten gehalten wurde, von immer härteren westlichen Winden so heftig hin- und hergeworfen, daß die Ballonpille zweimal in den Erdboden gedrückt und gegen eine in seiner Pfanne befindliche Zersäurewaße geschleudert wurde...
Das auf dem Ungarischebende befestigte Militärluftschiff „Seebau“ wurde heute, obwohl es von 120 Soldaten gehalten wurde, von immer härteren westlichen Winden so heftig hin- und hergeworfen, daß die Ballonpille zweimal in den Erdboden gedrückt und gegen eine in seiner Pfanne befindliche Zersäurewaße geschleudert wurde...

Die Lage in Ses.

Der hiesige Vertreter des Sultans für auswärtige Angelegenheiten, Cobbas, verhandelt seit dem 16. März mit den hiesigen Vertretern der Abgesandten aus Arabien, Indien und China...
Der hiesige Vertreter des Sultans für auswärtige Angelegenheiten, Cobbas, verhandelt seit dem 16. März mit den hiesigen Vertretern der Abgesandten aus Arabien, Indien und China...

Der Palast des Sultans in Brand gesteckt.

Die „Agence Havas“ meldet aus Ses vom 14. März: Die Zerberstung in großer Zahl zurückgelassen und haben einen Teil des Sommerpalastes des Sultans in Brand gesteckt...
Die „Agence Havas“ meldet aus Ses vom 14. März: Die Zerberstung in großer Zahl zurückgelassen und haben einen Teil des Sommerpalastes des Sultans in Brand gesteckt...

Die deutschen Seemissionen

Paris, 20. März. Die deutsche Seemission...
Paris, 20. März. Die deutsche Seemission...
Paris, 20. März. Die deutsche Seemission...

Die deutschen Seemissionen

Paris, 20. März. Die deutsche Seemission...
Paris, 20. März. Die deutsche Seemission...
Paris, 20. März. Die deutsche Seemission...

Die deutschen Seemissionen

Paris, 20. März. Die deutsche Seemission...
Paris, 20. März. Die deutsche Seemission...
Paris, 20. März. Die deutsche Seemission...

Cheater-Konzerte

Königliche Schauspiele

Opernhaus.

Dienstag: **Mafa**. (77. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7 1/2 Uhr.
 Mittwoch **Mittags 12 Uhr**: **Symphonie-Matinee**. Anfang 7 1/2 Uhr.
VIII. Symphonie-Konzert der Königlichen Kapelle.
 Schauspielhaus.
 Dienstag: **Der Stiefenfried**. (79. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7 1/2 Uhr.
 Mittwoch: **Geschlossen**.

Lesing-Theater.
 Dienstag 8 Uhr: **Glaube u. Heimat**.
 Mittwoch 8 Uhr: **Glaube und Heimat**.
 Donnerstag 8 Uhr: **Glaube u. Heimat**.

Neues Operetten-Theater.
 Heute und folgende Tage:
 Anf. 8 Uhr: **Die schöne Riesette**. Operette in 3 Akt. u. 4 Bild. v. A. M. Willner u. R. Hodansky. Mus. v. L. Fall.

8 Uhr. Residenz-Theater 8 Uhr
 Direktion Richard Alexander.
Fernands Ehekontrakt.

Komische Oper.

Dienstag, den 21. März cr.,
 Abends 8 Uhr

Die Fledermaus.

Mittwoch Gastspiel **Francillo-Kaufmann: Travinta**.
 Donnerstag: **Tosca**.
 Freitag: **Geschlossen**.

8 Uhr. Neues Theater. 8 Uhr
 Täglich:
Mein erlauchter Ahnherr!

Friedrich-Wilhelmstädtisches Schauspielhaus.
 Dienstag, den 21. März cr.,
 Abends 8 Uhr
Wilhelm Tell.

Mittwoch: **Cyrano von Bergerac**.
 Donnerstag: **Passionsweib**.
 Freitag: **Pagenstreiche**.
 Sonnabend: **Pagenstreiche**.

Berliner Theater.

Heute
 8 Uhr:
Bummelstudenten.

Theater des Westens. 8 Uhr
Die lustigen Nibelungen.

Berliner Volkstheater.

Belle-Alliancestr. 7/8.
Die Dollarprinzessin.

Walhalla-Theater
 Rosenhaller Tor. Weinbergstr. 12/13. Allee 12/13. U. 12/13.
Bravo! — Da capo!
 Sonntag Nachm. 3 1/2 Uhr:
Unsere Don Juan.
 Kleine Preise.

Casino-Theater.
 8 Uhr: **Julio Wippen**.
 Original Berliner Volksstück.

Metropol-Theater.

Hurra!!!
Wir leben noch!
 grosse Anstaltungsrevue in 7 Bild.
 7. Jah. Freund. Mus. v. V. Hollander.
 in Szene gesetzt v. Dir. Rich. Schultz.
 Anfang 8 Uhr. Rauchen gestattet.

Apollo Theater

Ab 8 Uhr. Nur in kurze Zeit das gr. am. März-Pr. 9 1/2 U. Berlin Sens.
Alvin Neuss, Toni Tetzlaff, in dem Sensationstück **Bergelä!**

WINTERGARTEN

März-Attraktionen!

Olga Desmond

Robert Steidl

und eine Auslese
hervorragender
Kunstkräfte!
 Rauchen gestattet.

Schiller-Theater O. (Wallner-Th.)
 Dienstag, Abends 8 Uhr:
Cabriello der Fischer.
 Eine Barfische in 4 Aufzügen
 von Ernst Preeczang.
 Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
 Mittwoch, Abends 8 Uhr:
Ein idealer Catto.
 Donnerstag, Abends 8 Uhr:
Cabriello der Fischer.

Schiller-Theater (Charlottenburg)
 Dienstag, Abends 8 Uhr:
Der Traum ein Leben.
 Zum 1. Male.
Der Traum ein Leben.
 Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
 Mittwoch, Abends 8 Uhr:
Prinz Friedrich von Homburg.
 Donnerstag, Abends 8 Uhr:
Der Traum ein Leben.

„CLOU“

BERLINER KONZERTHAUS
 Mauernstr. 82. — Zimmerstr. 90-91.
 Heute: Gastspiel
 des k. k. Hofball-Musik-Direktors
C. M. Zieher

mit seine aus 65 Wiener Künstlern bestehenden Orchester.
 Eintritt 50 Pfg.

Sport-Palast
 Potsdamer Strasse 72-72a.
 Grösster Eispalast der Welt.
 Eintritt 1 Mk. Reserv. Plätze 2 Mk. Eintritt 1 Mk. Reserv. Plätze 2 Mk.

An Wochentagen von 1-4 Uhr Eintritt 50 Pfg.
Feerie: „Eisfest an der Nawa“
 Unter Mitwirkung von ca. 200 Eislaufkünstlern und zwei Künstlerkapellen.
 Aussergewöhnliche luxuriöse Ausstattung und unerreichbare Lichteffekte.
 Bengalische Beleuchtung der Vorstellung.

6 Tage-Rennen.

Beginn 24. März, 9 Uhr Abends.
 Vom Dienstag, den 21. bis incl. 31. März ist keine Eisbahn.
 Das Publikum hat während des Baues der Radrennbahn Zutritt geg. 50 Pfg.

Passage-Theater.

Hedi Herdina

Loi-Hoi-Tsohen
 Chinesentruppe
 und das grosse neue
März-Programm.
 15 Varieté-Neuheiten.

Zirkus Busch.

Dienstag, den 21. März,
 abends 7 1/2 Uhr:
Cala-Vorstellung!
Nardini
 mit sein. staunenverregenden
 Muskel- u. Atem-Experiment.
 Herr Burkhard-Foxtill,
 Schürler.
 Die **Freudlose**. Herr Reiterer.
 3 Gehr. Fratellinis, rk. Clowns.
The 3 Ciaerac.
 Franz Steiner, red. Baueherd
 Hr. Ernst Schumann, Freiheit.
 Um 7 1/2 Uhr. Zum 22. Male!

Berliner Pferde-Lotterie
 Ziehung 4. u. 5. April 1911 im Dienstgebäude d. Kgl. General-Lotterei-Direktion. 21000 Lose.
 Silberzahlen im Wert von M.
50000
 Hauptgewinne im Werte von M.
10000, 6000, 5000, 4000 usw.
 6039 Gewinne im Werte von zusammen M.
100000
 Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. (Folien und Lose zu Pf.
 Kgl. Lotterei-Direktion u. allen durch Plakate kennl. Verkaufsstellen.
 Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24.

Berliner Lose à 1 M.
 11 Lose 10 M. Porto und Liste 25 Pf.
H. C. Krüger, Berlin W. 8, Friedrichstrasse 193a.

Önduliere Dich selbst
 liefert auf Teilzahlung
 bei kleinster Anzahlung in
 bekannter Güte
 (mit grösster Rückkaufkraft bei Krank-
 heit und Arbeitslosigkeit)
E. Cohn, Gr. Frankfurterstr. 58.

Möbel
 liefert Groß-Tischlerei
 auf Teilzahlung
 zu Kass.-Preisen und
 Zinsvergütung. Gegen-
 sätzliche Direction
 Billigung.
 Geß. Anfragen
 unter A. 1603
 an die
 Hauptstadt.
 N. 11

Hansen - Pianos
 seit 1870.
 Eigen. mehr. Teilzahlung -
 gram Fabrikat — Borzahlung
 Katalog gratis — hoher Rabatt
Blücher-Platz 2
 am Hallschen Tor.

Kronleuchter-Fabrik
 für Gas, Petroleum
 und elektrisches Licht.
Siegel & Co.
 Berlin, Strassbergstr. 33.
 Grösste Tischlerei.
 Verkauf von Porzellan
 und Porzellan in Privat-
 — Mutterstadt hunc. —

Möbel
 liefert Groß-Tischlerei
 auf Teilzahlung
 zu Kass.-Preisen und
 Zinsvergütung. Gegen-
 sätzliche Direction
 Billigung.
 Geß. Anfragen
 unter A. 1603
 an die
 Hauptstadt.
 N. 11

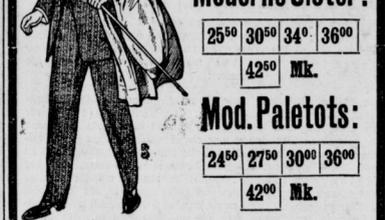
„CLOU“
BERLINER KONZERTHAUS
 Mauernstr. 82. — Zimmerstr. 90-91.
 Heute: Gastspiel
 des k. k. Hofball-Musik-Direktors
C. M. Zieher

mit seine aus 65 Wiener Künstlern bestehenden Orchester.
 Eintritt 50 Pfg.

Für das Frühjahr:
Jackett-Anzüge:
 24⁵⁰ 29⁵⁰ 34⁵⁰ 38⁰⁰
 42⁵⁰ Mk.

Moderne Ulster:
 25⁵⁰ 30⁵⁰ 34⁰⁰ 36⁰⁰
 42⁵⁰ Mk.

Mod. Paletots:
 24⁵⁰ 27⁵⁰ 30⁰⁰ 36⁰⁰
 42⁰⁰ Mk.



Katalog für Massanfertigung porto- und kostenfrei:
M. Schulmeister,
 Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Konfektion,
 Berlin, Dresdenerstr. 4, Kottbusser Tor.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt, Greiz.
 Bilanz am 31. Dezember 1910.

	M.	Pf.
Aktiva.		
Kasse und Guthaben bei der Reichsbank	25433.	18
Guthaben bei Banken und Bankhäusern	2659.	373
Schuldner in laufender Rechnung	18774.	36
Eigene Wertpapiere (Deutsche Staatsanleihen)	58784.	—
Wertpapiere des Kaiserreichs (Preuss. Consols)	2969.	—
— Pensionisten (eigene approx. Grundrenten- briefe)	4912.	60
Wechselbestand	9071.	53
Hypotheken-Darlehen (davon zur Pfandbriefdeckung bestimmt in das Hypothekenregister eingetragen M. 51 815 921,25)	298654.	17
Kommunal-Darlehen	38770.	27
Renten Darlehen	340162.	57
Fällige und anteilige Zinsen und ihnen gleichbedeutende Leistungen aus:		
— Hypothekendarlehen	58979.	37
— Kommunal-	5917.	50
— Renten-	54328.	—
Vorabzahlter Pfandbrief-(Stempel)	14635.	—
Bankgebäude abzüglich Abschreibung	166749.	8
inventar	83.	—
	83.	—
Passiva.		
Aktienkapital	764.	00
Reservefonds	29729.	12
3 1/2 % Hypothekendarlehen Pfandbriefe	302954.	—
4 %	553174.	4
5 1/2 % Kommunal-Obligationsan	4703.	—
3 % Grundrentendarlehen	29850.	—
4 %	539.	0
5 1/2 %	262240.	—
Noch nicht eingelöste verlorene Grundrentenbriefe	93650.	50
Fällige und pro 1910 anteilige Coupons unserer Obligationen	857649.	23
Noch nicht eroberte Dividende pro 18/09	145.	10
Verzinsliche Baranlagen	57345.	15
Gläubiger in laufender Rechnung	68657.	12
37. 127	—	—
Reserve-Conto: Gewinn auf veräußerte Grundstücke	429.	85
Reserve-Conto: Gewinn auf veräußerte Grundstücke	5209.	89
Patent-Conto	46.	0
Disconto-Conto	3009.	—
Ueberschuss der Aktiva über die Passiva	598269.	2
	83252.	478

Die Ermässigung der Gewinnanteilscheine für 1910 mit 5 1/2 % erfolgt
 vom 16. März ab bei uns und unsern bekannten Einlösestellen.

Zur Aufklärung und gefälligen Beachtung.

Am 1. April eröffne ich wieder mein im Jahre 1879 gegründetes, bekanntes

Herren-, Knaben-Garderoben und Mass-Geschäft

unter meiner persönlichen Leitung mit vollständig neuem, modernem Warenlager,
 und sichere dem geehrten Publikum und meiner wertigen alten Kundschaft wie in früheren
 Jahren strenge Reellität und Preiswürdigkeit zu.
 Meine Firma wird durch den zur Zeit bekanntgegebenen Ausverkauf in keiner Weise
 berührt, da ich demselben persönlich vollständig fernstehe.

Julius Lindenbaum, Berlin O.

Vom 1. April ab: **Grosse Frankfurter Strasse 141, Ecke Fruchtstrasse.**